

Neuer Förderverein unterstützt Hausacher Leselenz

Ulrike Schmider bei der Gründungsversammlung gestern zur Vorsitzenden gewählt / Knapp 20 Gründungsmitglieder hoben den Verein aus der Taufe

Der »Verein zur Förderung des Hausacher Leselenz e. V.« wurde gestern mit knapp 20 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. Vorsitzende ist Ulrike Schmider.

Hausach. José F. A. Oliver, dem Initiator und Kurator der Kinzigtäler Literaturtage »Hausacher Leselenz«, stand die Freude ins Gesicht geschrieben: Knapp 20 Leselenz-Freunde waren der Einladung zur Gründung eines Fördervereins gefolgt – und viele hatten ihm per E-Mail bereits bekundet, dass sie an der Gründungsversammlung nicht teilnehmen können, aber dennoch den Verein gern unterstützen werden.

Unter den Gründungsmitgliedern begrüßte Oliver besonders Walfriede Streit, als Seniorchefin der Buchhandlung Streit von Anfang an Unterstützerin der Literaturtage, sowie Günther Rosemann, der ebenfalls von Beginn an vor allem im Team mitarbeitete und sich mitverantwortlich zeichnete, dass die Schulveranstaltungen zu einer tragenden Säule des Hausacher Leselenzes geworden sind.

Durch die Vorarbeit von Miriam Fuchs wurde die Satzung nach dem Vorbild des »Fördervereins Literaturhaus Stuttgart« bereits auf den Hausacher Förderverein zugeschnitten und durch José Oliver mit dem Finanzamt abgeglichen. »Wenn die Satzung so verabschiedet würde, stünde einer Gemeinnützigkeit nichts entgegen«, leitete er zur Vorstellung der rechtlichen Grundlage des Vereins über.

Die Gründungsmitglieder hatten keinerlei Einwände und verabschiedeten die Satzung einstimmig. Auch die Wahlen des ersten Vorstands gingen reibungslos über die Bühne. José F. A. Oliver nannte das Profil, das der oder die Vorsitzende eines solchen Vereins mitbringen sollte: »Ein Mensch, der sich für Literatur interessiert, der mit allen und jedem reden kann, der Respekt genießt in der Stadt und der auch komplizierte Fragen beantworten kann«.

Die Frau mit diesem Profil wurde gefunden, sie wurde einstimmig gewählt: Ulrike Schmider. Die Sekretärin des Bürgermeisters betonte, dass sie den Vorsitz des Fördervereins aus rein privaten Interessen übernimmt: »Es ist mir ei-



Der Vorstand des Fördervereins Hausacher Leselenz: von links Hermann Stehle, Ulrike Schmider, Werner Bodmer, Ulrika Wöhrle, Friedrich-Karl Simon und José F. A. Oliver.

Foto: C. Ramsteiner

ne Ehre, hier mitarbeiten zu dürfen, der Leselenz liegt mir seit vielen Jahren am Herzen«, sagte sie. Mit diesem Verein habe man nun eine breitere Basis für die Literaturtage geschaffen – und auch Möglichkeiten für vielfältige finanzielle Unterstützung.

Ihr zur Seite steht folgendes, ebenfalls einstimmig gewähltes Team: Zweiter Vorsitzender Friedrich-Karl Simon, Schatzmeisterin Ulrika Wöhrle, Schriftführer Hermann Stehle und die Beisitzer Werner Bodmer, Ulrike Wörner und José F. A. Oliver.

Ulrike Wörner hatte per E-Mail ihr Einverständnis zur Wahl bekundet – der Lokführerstreit hatte ihr die Anwesenheit an diesem Abend vermässelt. Die Geschäftsführerin des Friedrich-Bödeker-Kreises organisiert jährlich über 2000 Schulle-

STICHWORT

Vereinszweck

§2/1 aus der Satzung des »Vereins zur Förderung des Hausacher Leselenz«: Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur durch die ideelle und finanzielle Unterstützung der Stadt Hausach bei der Veranstaltung des Hausacher Leselenz.

sungen. »Sie könnte mich als Kurator auch inhaltlich ersetzen, sollte ich vor einem Leselenz kurzfristig ausfallen«, begründete José Oliver seinen Vorschlag, sie in den Vorstand zu wählen.

Die Versammlung legte einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens 20 Euro fest. Bürgermeister Manfred Wöhrle gab seiner Freude Ausdruck, dass der »Hausacher Leselenz«, ein wichtiges kulturelles Aushängeschild der Stadt, nun auf diese Art weitere Unterstützung bekommt: »Ich hoffe auf eine breite Basis, der Leselenz und José haben's allemal verdient!«